

Pfarrei Peter und Paul zu Weyarn



Pastoralkonzept 2021

Vorwort	Seiten 4-5
1. Worauf wir aufbauen – Die Geschichte unserer Pfarrei	
1.1. Das Kloster Weyarn	Seiten 6-7
1.2. Klosterkirche – Pfarrkirche	Seiten 8-11
2. Wer wir sind – Eine Sozialraumanalyse	
2.1. Kirchliche Daten	Seiten 12-13
2.2. Politische Daten	Seiten 14-15
2.3. Die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde	
2.3.1. Die Friedhöfe	
2.3.1.1. Der alte Friedhof	Seite 16
2.3.1.2. Der neue Friedhof	Seiten 16-19
2.3.2. Der Kindergarten	Seiten 20-22
3. Wie wir den Glauben leben – Unser Pfarrleben von A-Z	
3.1. Wir sind für Euch da – Unsere Seelsorger	Seite 23
3.2. Das Sekretariat	
3.2.1. Verwaltungsleiterin	Seite 24
3.2.2. Sekretärinnen	Seite 24
3.3. Gremien	
3.3.1. Kirchenverwaltung	Seiten 25-26
3.3.2. Pfarrgemeinderat	Seiten 27-28
3.3.3. Der Haushalts- und Personalausschuss	Seiten 29-30
3.4. Der Deutsche Orden	Seiten 31-33
3.5. Pfarrleben von A-Z	Seiten 34-46
4. Was uns antreibt – Biblisches Leitwort	Seiten 47-48
5. Wohin das führt – Pastorale Ziele	Seiten 49-53
6. Zum Nachdenken	Seiten 54-57
Schlusswort	Seiten 58

Vorwort

Anfang 2019 entschied sich der Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul zu Weyarn, auf Anraten seines Pfarradministrators dafür, im Rahmen der Erstellung eines Pastoralkonzepts, das Leben in der Pfarrgemeinde und die pastorale Arbeit zu reflektieren.

Sie gründeten eine Steuerungsgruppe, zu der neben den Pfarrgemeinderäten auch die beiden Ministrantenverantwortlichen Frau Petra Kleinschwärzer und Frau Patricia Dax gehören. Begleitet wurde diese Steuerungsgruppe von der Gemeindeberatung der Erzdiözese München und Freising, Herrn Michael Wendlinger und Herrn Michael Ibler.

Gemeinsam wurde ein Erarbeitungszeitraum von zwei bis zweieinhalb Jahre vereinbart.

Das Vorhandene (Traditionen) sollte dabei gewürdigt, bewertet, gefördert, verändert oder ihm eine neue Gestalt gegeben werden.

Relevante Umwelten, wie z.B. Sozialraumdaten, die Vereine, die Beziehung zur politischen Gemeinde, das Neubaugebiet am Klosteranger und im Klosterweg, der Pfarrverband und der Orden wurden in den Blick genommen.

Es gab einen Austausch zu biblischen Bildern, die die pastorale Arbeit unterfüttern und es wurden zukünftige Ziele für eine lebendige Pfarrgemeinde erörtert.

Die Corona-Pandemie erschwerte zwischenzeitlich dieses Vorhaben.

Ende März 2021 konnte dann damit begonnen werden, die Ergebnisse aus dieser Steuerungsgruppe niederzuschreiben.

Dieses Pastoralkonzept soll nun dazu beitragen, dass...

... Neubürger einen Einblick in das Pfarreileben bekommen.

... der Pfarrgemeinderat Ziele vor Augen hat, die es nun gilt, nach und nach in die Tat umzusetzen.

... Pastorale Mitarbeiter einen leichteren Einstieg in ihre Aufgaben haben.

... die Pfarrfamilie eine Übersicht über ihre Pfarrei bekommt.

... im Pfarrverband die Stärken aus dieser Pfarrei genutzt werden können.



1. Worauf wir aufbauen – Die Geschichte unserer Pfarrei

1.1. Das Kloster Weyarn

Das Gemeindegebiet Weyarn gehört zu den ältesten besiedelten Gebieten in ganz Bayern.

Zeugen dafür sind die vor- und frühgeschichtlichen Siedlungsspuren der Kelten. Auch die Römer verbanden durch eine Straße Salzburg mit Augsburg, die durch dieses Gemeindegebiet verlief.

Bereits ab dem Jahre 500 bajuwarische Siedlungen.

Im Jahre 1133 wurde dann das Kloster Weyarn gegründet. In der Stiftungsurkunde aus diesem Jahre heißt es:

„Im Namen der heiligsten und persönlichen Dreifaltigkeit! Kund sei hiermit allen Gläubigen Christi, den gegenwärtigen sowohl wie den zukünftigen, was ich, Sigeboto der 2., durch Gottes Gnaden Graf, zur Ehre des Herrn Jesus Christus und seiner heiligen Mutter, und nicht zum Wenigsten aller Heiligen, für mein Seelenheil und das meiner einstigen Gemahlin Adelhait, sowie für unsere Kinder, sowie für alle unsere Vorfahren, aus meinem Erbvermögen zur Gründung eines Klosters mit einem eigenen Beamten für den Weinbau zur Ehre der Apostelfürsten Petrus und Paulus hingegeben habe. In diesem sollen nach meiner Bestimmung mit Gottes Hilfe Chorherren wohnen und nach der Regel des heiligen Augustinus leben.“

Empfänger dieser Stiftung war der Erzbischof von Salzburg. Der heilige Konrad der 1.

An das bestehende Schloss wurde eine romanische Basilika angebaut. Das Schloss diente umgeändert als Kloster. Aus dieser Zeit stammt noch die Jakobuskapelle, sie ist das älteste Gebäude in ganz Weyarn.

Es war ein sehr bescheidener Anfang.

1236 brannte das Kloster und 1356 das Kloster samt der Kirche nieder.

Knapp 20 Jahre später konnte jedoch die neue Kirche, jetzt im gotischen Baustil errichtet, eingeweiht werden.

Um 1470 wurde der Kirchturm gebaut, dessen unterer Teil bis heute noch erhalten ist.

Das 16. Jahrhundert war für Weyarn, wie für alle anderen Klöster eine Zeit des inneren und äußeren Niedergangs.

Im 17. Und 18. Jahrhundert unterdes, erlebte das Kloster Weyarn seine Blütezeit und zwar als Ausbildungsstätte für junge Geistliche und war Nährboden für die Weyarner Klostermusik.

Ausschlaggebend, war wohl auch die große Not der Menschen. „Not lehrte damals das Beten“.

Um 1630 starben fast 60% der Bevölkerung in und um Weyarn an der Pest.

Dann nochmals ein großer Aderlass bei der Sendlinger Bauernschlacht am Weihnachtstag 1705.

100 Jahre später, im Jahre 1803 begann dann im Zuge der Säkularisation die Auflösung des Klosters Weyarn.

Annähernd 700 Jahre lang prägte also dieses Augustiner Chorherrenstift die Geschichte von Weyarn. Weyarn, abgeleitet von „cella vinaria“ Weinkeller.

Im 20. Jahrhundert zog zunächst eine Hitler-Jugend-Führerschule ein, später ein Wehrtüchtigungslager.

Von 1953 bis 1984 gab es im ehemaligen Kloster Weyarn ein privates Gymnasium und das Landschulheim in Weyarn.

1998 kaufte dann der Deutsche Orden den Großteil des ehemaligen Klosters und er verlegte seinen Sitz mit Priorat der deutschen Provinz sowie die Hauptverwaltung der Deutschordenswerke von Frankfurt nach Weyarn.

So wurde 200 Jahre nach der Säkularisation Weyarn wieder ein geistliches Zentrum.

1.2. Klosterkirche – Pfarrkirche

Der heutige Kirchenbau, er wurde nach dem letzten Brand 1677 notwendig. Die Bauzeit, sie belief sich auf sechs Jahre, nämlich zwischen 1687 und 1693. Als Baumeister fungierte Lorenzo Sciasca aus Graubünden.

Der Turm, der von 1470 stammte, er wurde dann ca. 250 Jahre später also 1713 um ein zweigeschossiges Achteck erhöht und mit einer Haubenkuppel abgeschlossen.

Die Orgel stammt von 1913 und hat 22 Register.

Die letzten großen Renovierungen, sie fanden zwischen 1970 und 1980 statt. Als Maler und Stuckateur konnte man damals den großen Meister Johannes Baptist Zimmermann gewinnen, der seine Signatur auf dem mittleren Bild mit der Jahreszahl 1729 hinterlassen hat.

Es ist das Kunstzeitalter des Barocks. Man wollte „einen Vorgeschmack des Himmels“ zum Ausdruck bringen. Es handelt sich um Fresken, also um Malereien die auf Kalk aufgetragen worden sind. Der Bilderzyklus im Langhaus, er beginnt hinten am Portal. Das erste Bild, es stellt die Bekehrung des Ordensstifters, des heiligen Augustinus dar. In der Verkündigung und in der Heiligen Schrift, da findet er die Wahrheit, die sein Leben bereichert. Im nächsten Bild, da gibt er seine Lebensregeln für die Kleriker weiter. Im folgenden Bild soll dem Betrachter dieser große Kirchenlehrer gezeigt werden, wie er durch ein Kind erfahren muss, dass man das Wissen über Gott nicht „ausschöpfen“ kann. Genauso wenig, wie man auch das Meer nicht mit einem Löffel auszuschöpfen vermag.

Im Bild vor dem Altarraum dann, da sieht man den hl. Augustinus bereits auf einer Wolke. Hier nimmt er die Urkunde des Klosterstifters, Graf Sigeboto entgegen und auf Bitten der Chorherren die Kirche und das Kloster Weyarn unter seinen Schutz.

Auch die Bilder auf beiden Seitenflügeln, zeigen Szenen aus dem Leben des hl. Augustinus.

Wie er und seine Mutter einer Predigt des hl. Ambrosius zuhörten. Die Taufe des hl. Augustinus 387 in Mailand. Seine Bischofsweihe, seine Vision eines Gottesstaates und am Ende dann seinen Tod.

Links am Chorbogen, da sieht ihr eine stehende Statue des hl. Petrus Fourier. Er war ebenfalls ein Augustiner Chorherr und Gründer der Chorfrauen. Und auf der anderen Seite den hl. Johann Nepomuk. Domherr zu Prag. Er wurde vom König Wenzel in der Moldau ertränkt, da er sich weigerte das Beichtgeheimnis zu brechen.

Vorne im Altarraum, da wird uns auf dem ersten Bild Paulus, der mit dem Schwert enthauptet wurde, vor Augen geführt. Links davon seine Berufung zum Apostel. Rechts davon: „vom Saulus zum Paulus“, seine Bekehrung. Und auf dem hinteren Bild das Martyrium des Apostelfürsten Petrus, der mit dem Kopf nach unten gekreuzigt wurde. Links davon, wie der Engel Petrus aus dem Kerker führt, Rechts: Petrus und Johannes heilen einen gelähmten an der Tempelpforte.

Der Hochaltar ist mit dem Bild der Schlüsselübergabe an Petrus versehen. Die mächtigen Heiligenfiguren sind auf der linken Seite der hl. Augustinus und rechts sein Lehrer und Vorbild, der hl. Ambrosius. Ihn erkennt man an dem Bienenkorb. Ein Symbol dafür, wie durch einen guten Glauben das Leben seine Süße bekommt.

Ein besonderes Augenmerk ist auf den goldenen Tabernakel zu richten. Ihn hat der große Bildhauer Ignaz Günther entworfen. 1763 wurde er aufgestellt. Es war die Übergangszeit vom Barock ins Rokoko. Hat man im Barock noch sehr stereotyp, also immer beide Seiten, links und rechts immer sehr ähnlich oder gar gleich zu arbeiten versucht, so hat das Rokoko diese Arbeitsweise aufgebrochen. Es ist gut an den beiden großen silbernen Engeln links und rechts am Tabernakel erkennbar.

Außerdem ist diese Kirche mit sage und schreibe 8 Seitenaltären ausgestattet: Vorne rechts der Rosenkranzaltar. Gestiftet von einer damaligen Rosenkranzbruderschaft.

Links gegenüber ein Petrusaltar. Dieser stammt bereits aus dem 17. Jahrhundert. Der zweite Altar auf der rechten Seite zeigt eine ANNASELBDRITT-Darstellung. Also Mutter Anna mit Maria und Jesus.

Gegenüber ein Altar, dem hl Nikolaus von Myra geweiht. Hier ist das Besondere der Strahlenkranz mit vier Putten, den Ignaz Günther gestaltet hat.

Dann wieder zur rechten Seite: Ein Altar, der dem hl. Antonius von Padua geweiht ist. Auch er war, bevor er zu den Franziskanern wechselte, ein Augustiner Chorherr. Der linke hintere Seitenaltar ist der hl. Dreifaltigkeit oder auch Dreieinigkeit geweiht. Ein Thema, das den hl. Augustinus nie mehr los lies.

Die Kanzel, sie stammte sogar noch aus der Vorgängerkirche, die abgebrannt ist. Dann wiederum links der Altar von Maria Magdalena, der Büsserin. Erkennbar an dem Totenkopf.

Hinten rechts finden wir dann noch einen Altar der hl. Barbara, Patronin der Bergleute und gegen einen plötzlichen Tod. Die hl. Barbara erkennt man an den Attributen Kelch mit Hostie und einem Turm, in den sie eingesperrt wurde.

Und gegenüber dann noch der Altar zu Ehren des hl. Gelasius. Das war der Namenspatron des Kirchenerbauers.

Der Taufstein ist aus rotem Marmor gehauen.

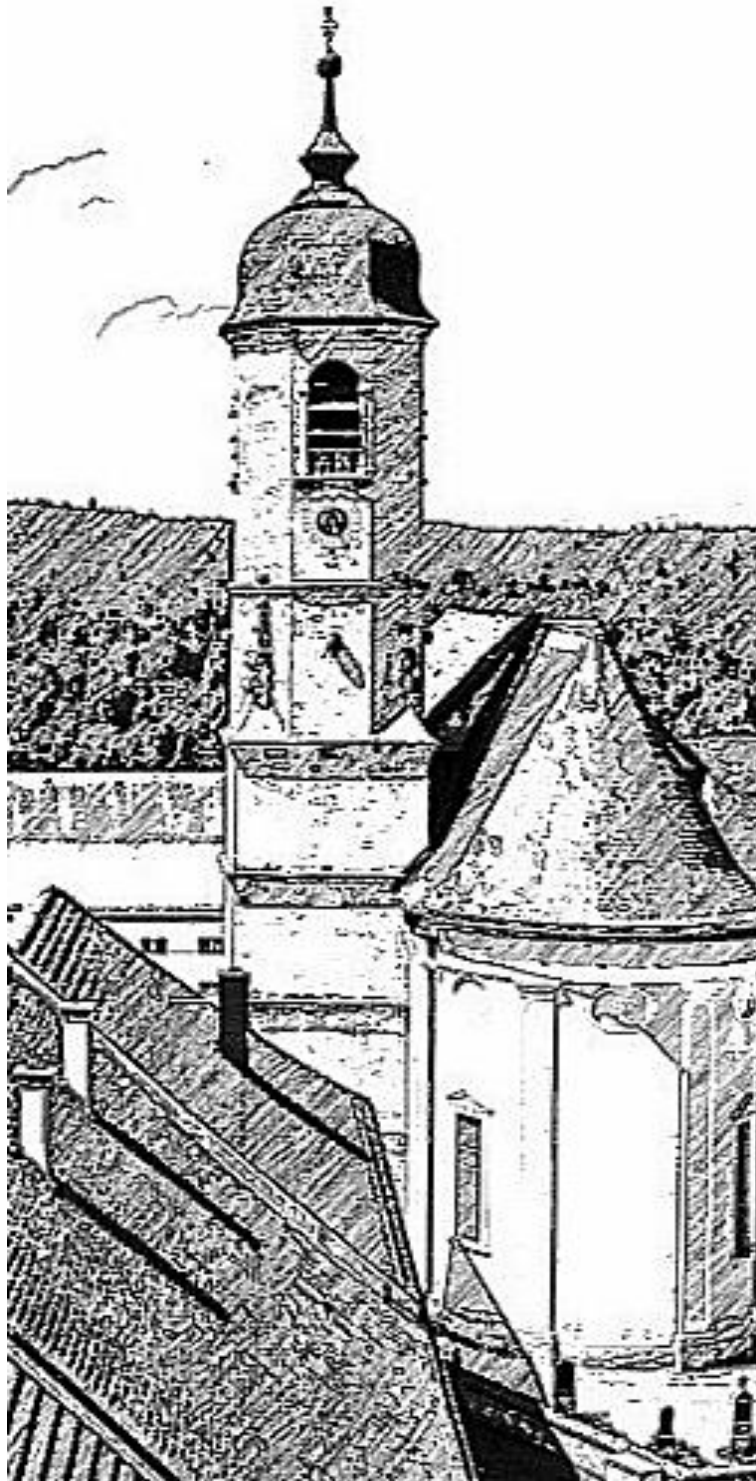
Hinten finden sie auch noch eine Reliquie aus den Katakomben von Rom. Es ist der hl. Valerius.

Dann noch die drei berühmten Tragegruppen, die Ignaz Günther gestaltet hat: Die Verkündigung Marias durch den Erzengel Gabriel. Die Pieta. Der Augenblick, als Maria ihren toten Sohn in den Armen hält. Und Maria vom Siege. Die einzige Tragefigur, die heute noch bei den Prozessionen mitgeführt werden kann.

Wer sich die Zeit nimmt, mal etwas bei diesen Figuren zu verweilen, der könnte einen Moment erfahren, wo diese Figuren, so lebensecht gestaltet, zu sprechen beginnen. Ignaz Günther, er hatte damals seine Frau zum Vorbild für viele Details

genommen. Wie überliefert ist, litt seine Frau z.B. an Gicht. Die ausgeprägten Hände und Handgelenke zeigen das. Diese Figurengruppe entstand um 1760.

Für Sommer 2023 ist die nächste große Dach und Außensanierung geplant. Auch der Kreuzgang ist im geschätzten Kostenvolumen von 3,8 Millionen Euro einbegriffen.



2. Wer wir sind – Eine Sozialraumanalyse

2.1. Kirchliche Daten

Die Pfarrei St. Peter und Paul Weyarn ist Sitz des Pfarrverbands Weyarn im Dekanat Miesbach, Seelsorgsregion Süd der Erzdiözese München und Freising. Zum **Pfarrverband**, der am 01.05.2011 gegründet wurde, gehören außerdem die Pfarreien St. Michael Oberdarching, St. Johann Baptist Unterdarching und St. Dionysius Neukirchen.

Die **Zahl der Katholiken** in der Pfarrei St. Peter und Paul Weyarn lag in der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts relativ stabil zwischen ca. 940 und 965. Dann folgte ein Einbruch bis auf 895 Katholiken im Jahr 2014. In den Folgejahren war wieder ein leichter Anstieg auszumachen.

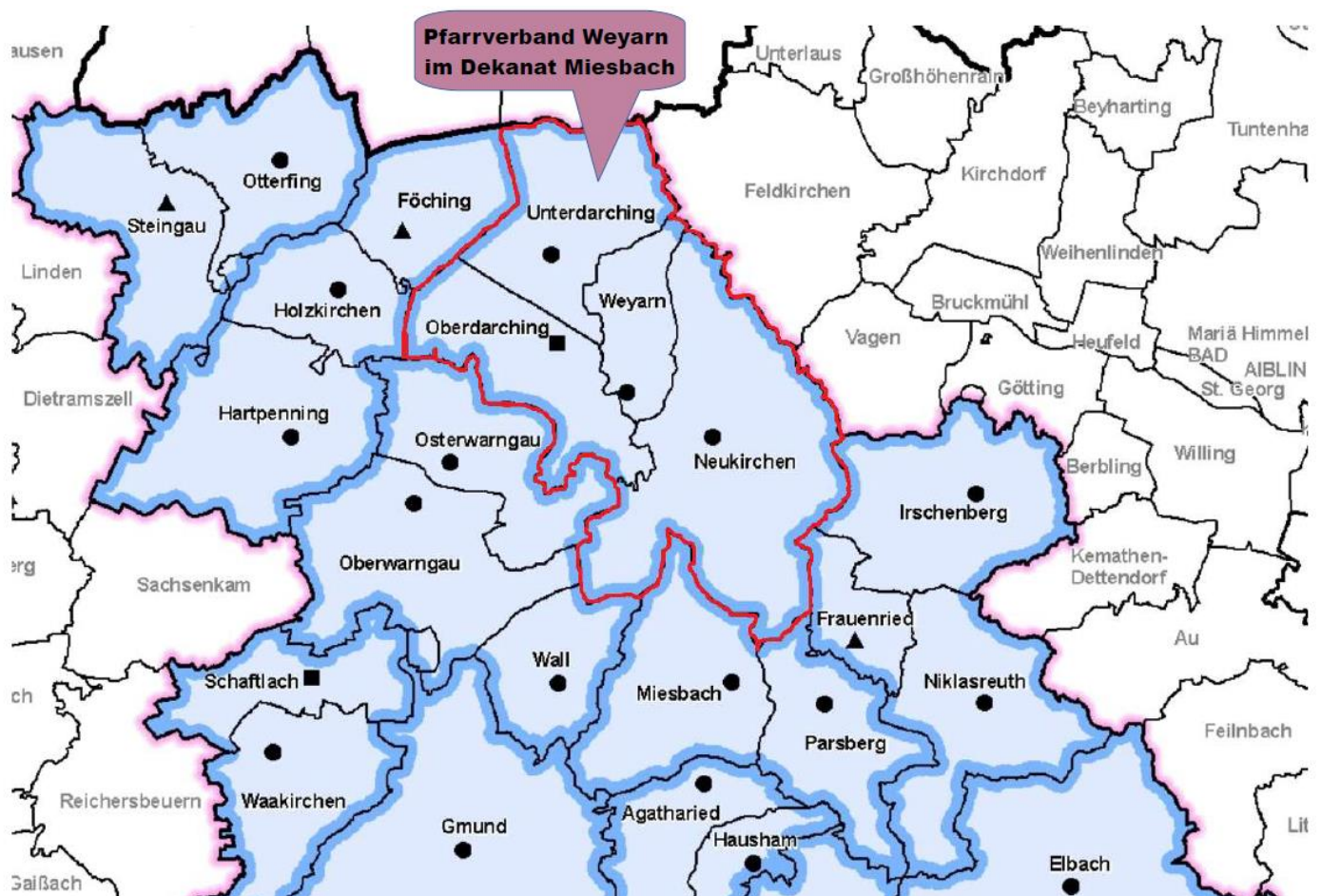
Zahl der Katholiken im Pfarrverband Weyarn	4.289
Weyarn	932
Oberdarching	701
Unterdarching	1.180
Neukirchen	1.476

Der **Katholikenanteil** ist mit guten 60% in Weyarn, Oberdarching und Neukirchen vergleichbar. Unterdarching ragt mit 78% etwas darüber hinaus.

Anteil der Katholiken im Pfarrverband Weyarn	
Weyarn	62%
Oberdarching	61%
Unterdarching	78%
Neukirchen	66%

Die **Zahl der Gottesdienstteilnehmer** lag in Weyarn um die Jahrtausendwende noch bei etwa 300 und pendelte sich in den letzten 10 Jahren etwa um die 200 ein.

Die Zahl der **Taufen** in St. Peter und Paul Weyarn lag zwischen 2000 und 2016 etwa bei 10 bis 20 Taufen pro Jahr. Die Zahl der **Bestattungen** schwankte im gleichen Zeitraum etwa zwischen 5 und 15 pro Jahr. In selbigem Zeitraum **traten** jährlich 1-10 Personen unserer Gemeinde **aus der Kirche aus**, die Zahl der **Wiederaufnahmen** lag bei 0-3 pro Jahr, im Jahr 2015 wurden 5 Personen wieder aufgenommen. Zur **Erstkommunion** gingen jährlich zwischen 9 und 17 Kinder unserer Pfarrei, 2007 sogar 21, dafür in den Jahren 2010-2012 nur 4-7 Kinder. Das Sakrament der Firmung wird in Weyarn alle 2 Jahre gespendet; die Zahl der **Firmlinge** lag zwischen 22 und 29 mit kleinen „Ausreißern“ nach oben (2004: 33) und unten (2014: 16). **Trauungen** gab es jährlich zwischen 3 und 11 (2011: 0), mit tendenziell abnehmendem Trend über die Jahre.



2.2. Politische Daten

Die **Arbeitslosigkeit** lag in der Gemeinde Weyarn (Stand 2016) bei 0%, die **Armutsgefährdung** (bezogen auf Haushalte) bei 9,3% und damit etwas unter den Vergleichswerten auf Ebene von Dekanat, Süd-Region und Diözese (um 14%).

Betrachtet nach **Lebensphasen** machen den weitaus größten Anteil an Haushalten in der Gemeinde Weyarn mit einem knappen Drittel (30,7%) Familien mit Kind (Eltern ca. 36-55 Jahre) aus. Dieser Anteil ist in Weyarn wie auch auf Pfarrverbandsebene fast doppelt so hoch wie im Dekanat oder der Diözese (ca. 17%). Es folgen Haushalte mit Singles (ca. 36-65 Jahre), Paaren (ca. 36-55 Jahre), alleinstehenden Senioren (ab ca. 65 Jahre) und älteren Paaren (ab ca. 56 Jahre) mit jeweils um die 11-13%. Noch etwas darunter liegt der Anteil an Haushalten mit jungen Singles, jungen Paaren und Jungen Familien mit Kind (je bis ca. 35 Jahren) sowie ältere Mehrpersonenhaushalte (ab ca. 56 Jahre) mit je um die 3-5%.

Ethnographisch (nach Sprachabstammung) betrachtet stammen 96,3% der Haushalte in Weyarn aus Deutschland; 1,3% stammen aus der Türkei, jeweils weniger als 1% stammen vom Balkan, aus Osteuropa, Italien, Griechenland oder übrigen Staaten (Benelux, Frankreich, Großbritannien, Nordeuropa, USA, Kanada, Australien, Neuseeland) oder sind Spätaussiedler aus der früheren Sowjetunion.

In den Jahren 2016-2018 fanden zwischen 113 und 165 Personen der Gemeinde Weyarn Pflege, Beratung, Behandlung, Erziehung, sachkundige Aufklärung und professionelle Begleitung durch die Caritas-Fachdienste im Landkreis Miesbach:

Caritas-Fachdienst	2016	2017	2018
Sozialstation	44	39	34
Gemeindeorientierte Soziale Arbeit	87	37	82
Sozialpsychiatrischer Dienst	11	12	10
Fachambulanz für Suchterkrankungen	17	19	18
Kindergarten Irschenberg	6	6	3
Gesamt	165	113	147

Darunter fielen insbesondere *Pflege und Haushaltshilfe* (Sozialstation); *Soziale Beratung, Ehrenamtskoordination, Flüchtlings- und Integrationsberatung, Schuldnerberatung, Insolvenzbegleitung, Betreutes Wohnen für Senioren* (Gemeinorientierte Soziale Arbeit); sowie *Beratungsstelle, Betreutes Einzelwohnen / Therapeutische Wohngemeinschaft, Zuverdienst, Begegnungszentrum für Senioren, Tagesstätte* (Sozialpsychiatrischer Dienst).



2.3. Die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde

2.3.1. Die Friedhöfe

2.3.1.1. Der alte Friedhof

Von den 11 katholischen Friedhöfen im Pfarrverband liegen zwei Friedhöfe in der Pfarrei Weyarn. Der Betrieb des „alten Friedhofs“, direkt an die Kirche angrenzend, wurde bereits in den 60er Jahren eingestellt.

Mit Ausnahmeregelung dürfen hier noch die Patres des Deutschen Ordens bestattet werden. Ausnahmen wurden in den letzten Jahren auch noch für den hochwürdigsten Herrn Weihbischof Franz Xaver Schwarzenböck und unseren langjährigen Pfarrer Emmeram Oberberger gemacht.

Die verbleibenden Gräber werden weiterhin von den Hinterbliebenen gepflegt. Dort wo das nicht mehr möglich ist, werden mehr und mehr Gräber aufgelöst. Die Hinterbliebenen entrichten hier keine Friedhofsgebühren. Da sich aber ein Friedhof finanziell selber tragen muss und es hier keine Zuschüsse vom Ordinariat München gibt, bedarf es hier eines neuen Lösungskonzeptes.

Die Kontrolle der Grabsteinfestigkeit erfolgt hier ein Mal jährlich durch die Kirchenverwaltung.

2.3.1.2. Der neue Friedhof

„Der neue Friedhof“ liegt in der Johannes-Baptist-Zimmermann-Straße, neben dem Kindergarten. Die Friedhofsordnung regelt den Betrieb. Die Kosten für die Grabstellen sind der aktuellen Gebührenordnung zu entnehmen. Hier erteilt das Pfarrbüro gerne Auskunft.

Zurzeit kann sich der Friedhof aufgrund der zu niedrigen Friedhofsgebühren kaum selber tragen. Allein die Pflege der alten Bäume und der Grünschnitt der rings um den Friedhof verlaufenden Hecke, sprengen die Rücklagen. Da in erster Linie die politische Gemeinde für die Bestattung ihrer Gemeindemitglieder in Verantwortung steht, müssen hier für die Zukunft

Kooperationsverträge geschlossen werden, bei denen die politische Gemeinde in die Finanzierung der Friedhöfe eingebunden wird.

Alle Einwohner aus der Ortschaft Weyarn dürfen hier bestattet werden, unabhängig ihrer Religion.



Besondere Erwähnung verdient hier auch das Grab für die Sternenkinder. Hier haben Eltern einen Ort, wo sie die Kinder beerdigen können, die bereits vor ihrer Geburt verstarben.

Im Juni 2021 konnte auch das Friedhofsprojekt „Urnengräber“ fertiggestellt werden. Dabei wurden um einen Baum acht Erdkammern angelegt, die jeweils vier Urnen fassen.

So stehen von nun an in Weyarn 32 Urnengräber zur Verfügung.

Die Urnengräber sind durch weitere Außenringe erweiterbar.

Eine besondere Grabpflege ist hier nicht erforderlich.



Wie auch auf dem alten Friedhof erfolgt die Kontrolle der Grabsteinfestigkeit ein Mal jährlich durch die Kirchenverwaltung. Wo Probleme mit dem Grabstein auftreten, werden die Grabbesitzer vom Pfarrbüro angeschrieben.



Die jährlichen Grabgebühren ab 01.01.2021 für Weyarn sind wie folgt:

Einzelgrab: 25 €

Doppelgrab: 30 €

Urnengrab: 25 € pro Urne

Alle mit einer Ruhefrist von 15 Jahren.

Die aktuelle Friedhofsordnung ist auf der Homepage des Pfarrverbandes einsichtig.

2.3.2. Der Kindergarten

„Und Er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“ (EÜ Mk 9,36-37)

Als Kirche und als Pfarrfamilie stehen wir in der Verantwortung alles uns Mögliche dafür zu tun, dass wir den Kindern und ihren Familien einen Ort bieten, an dem sie sich wohl fühlen, untereinander soziale Kontakte knüpfen können und pädagogisch begleitet werden.

Unser katholischer Kindergarten gehört zu den Grundsäulen unseres seelsorglichen Auftrages hier vor Ort und ist seit vielen Jahren maßgebend in die kulturellen und kirchlichen Veranstaltungen der Pfarrgemeinde integriert. So trägt er auch unseren Patroziniumsamen: St. Peter und Paul.

Für uns als Träger steht der liebevolle Umgang mit den Kindern und ihren Familien an erster Stelle. Unser Kindergarten soll ein Schutzort in einer immer lauterem und schnelleren Welt sein. Ein Ort, an dem Begabungen entdeckt werden und zur Entfaltung kommen können.

Durch die intensive Ausbildung, die regelmäßigen Fortbildungen, doch vor allem wohl auch aus der Liebe zu ihrem Beruf, schaffen unser pädagogisches Team mit ihrer Leiterin die bestmöglichen Voraussetzungen für eine gute Entwicklung der Kinder und stehen den Eltern mit Rat und Tat zur Seite.

Zudem finden bei uns neben den Kindergartenkindern auch die Grundschulkind-Betreuung und eine Eltern-Kind-Spielgruppe ihr Zuhause.

Als Träger und Seelsorger ist uns der Kontakt mit den Kindern und ihren Familien, sowie mit den Mitarbeitern unseres Kindergartens ein Herzensanliegen.

Neben dem Pfarradministrator (dem Leiter des gesamten Pfarrverbandes: Pater Michael De Koninck OT) ist daher noch ein weiteres Kirchenverwaltungsmitglied der Pfarrei (2019: Franz Stacheder) als Kontaktperson benannt worden.

Die Gruppenräume für unsere drei Kindergarten-Gruppen und die Schulkinder-Gruppe sind freundlich und hell, mit viel Holz und schönen Galerien.

Die Einrichtung verfügt außerdem über einen großen Saal für Bewegungsaktivitäten und einen weiteren Raum für's Werken, Bauen oder Träumen.

Rund um das Haus erstreckt sich ein naturnaher, weitläufiger Garten mit Tippzelt, Pfahlhaus, einer Hügel- und Wasser-Spiellandschaft sowie Hochbeeten.

In unseren drei Kindergarten-Gruppen, Sonnen-Gruppe, Mond-Gruppe und Sternen-Gruppe, betreuen wir Kinder ab zweieinhalb Jahren bis zur Einschulung. Die Kindergarten-Kinder, die unsere Einrichtung auch nachmittags besuchen, werden mit Beginn des Mittagessens in der Sternen-Gruppe zusammengeführt und betreut.

In unserer Schulkinder-Gruppe, Planeten-Gruppe, betreuen wir Grundschul-Kinder der Klassen 1 bis 4 ab ihrem jeweiligen Schulunterrichtsende.

Außer dem Raum der Planeten-Gruppe stehen unseren Schulkindern ab mittags auch der Raum der Mond-Gruppe zur Verfügung sowie jederzeit der Turnsaal und unser großzügiges Außengelände.

An das gemeinsame Mittagessen schließt sich die Zeit für die Hausaufgaben an. Kinder die bereits ab 11.30 Uhr zu uns kommen, dürfen selbst entscheiden, ob sie die Zeit bis zum Mittagessen bereits für ihre Hausaufgaben oder das Spiel nutzen möchten.

Bei ihren Hausaufgaben werden die Kinder von den pädagogischen Kräften der Schulkinder-Gruppe bedarfsorientiert begleitet.

In den meisten Schulferien-Wochen bieten wir auch für unsere Schulkinder eine Ferienbetreuung an.

Besonders am Herzen liegt uns das Miteinander mit Ihnen, den Eltern.

Wir machen die Arbeit mit Ihrem Kind im Sinne einer guten partnerschaftlichen Zusammenarbeit transparent.

In regelmäßigen individuellen Elterngesprächen teilen wir Ihnen unsere Beobachtungen über die Entwicklung Ihres Kindes mit.

Sie können gerne nach Absprache in der Gruppe Ihres Kindes hospitieren.

Dabeisein, beobachten, mitspielen und erleben, was Ihr Kind den ganzen Tag macht.

Wir informieren Sie regelmäßig mit Elternbriefen und bei Elternabenden.

Zu unserem generellen Pädagogik-Angebot haben wir auch Zusatzangebote für die Kinder:

So ist beispielsweise ein dreigängiges kindgerechtes Mittagessen zubuchbar. Auch Sprachliches ist in unserem Angebot enthalten: "English for Kids" bietet den Kleinen eine spielerische Förderung in Englisch.

Zudem gibt es in jedem Jahr Kursangebote für Kinder, die der Elternbeirat organisiert, wie den Skikurs und den Schwimmkurs.

Reguläre Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags

7.15 bis 16.00 Uhr

freitags

7.15 bis 14.00 Uhr

Kontakt:

Katholischer Kindergarten St. Peter und Paul Weyarn, Johann-Baptist-Zimmermann-Straße 12, 83629 Weyarn.

Telefon 08020 407 Telefax 08020 904737 E-Mail HBlume@kita.ebmuc.de

Ansprechpartnerin: Frau Heike Blume, Leiterin



3. Wie wir den Glauben leben – Unser Pfarrleben von A-Z

3.1. Wir sind für Euch da – Unsere Seelsorger

Seit 1998 wird die Pfarrei Weyarn von den Brüdern des Deutschen Ordens seelsorglich betreut. Leiter des Pfarrverbandes ist der Pfarradministrator. Er ist Verwaltungsvorsitzender in den Kirchenverwaltungen und des Haushalts- und Personalausschusses. Die Pfarrvikare unterstützen ihn in der Seelsorge.



Pfarrvikar

P. Clemens Maria Pieper Obl. OT
Telefon: 08020/906-162
pieper.michael@web.de



Pfarradministrator

P. Michael De Koninck OT
Telefon: 08020/90561-11
mkoninck@ebmuc.de



Pfarrvikar

P. Damian Hungs OT
Telefon: 08020/90561-15
dhungs@ebmuc.de

Unterstützt werden die Seelsorger durch die Mitbrüder des Deutschen Ordens im Konvent Weyarn.

Für den Pfarrverband Weyarn sind keine weiteren pastoralen Mitarbeiter wie Pastoralreferenten/Pastoralreferentinnen oder Gemeindereferenten/Gemeindereferentinnen vorgesehen.

Fester Bestandteil in der Kommunionvorbereitung, Firmvorbereitung, Ministrantenarbeit, Seniorenarbeit, Kleinkindergottesdienstgestaltung u.ä. sind ehrenamtliche Laien aus der Gemeinde.

3.2. Das Sekretariat

3.2.1. Verwaltungsleiterin



Verwaltungsleitung

(zuständig für alle Gebäude und Personal im Pfarrverband, vertritt den Pfarradministrator in allen Verwaltungsangelegenheiten)

Frau Andrea Pölt

Ignaz-Günther-Straße 7 / 83629 Weyarn

Telefon: 08020/90561-13 /Fax: 90561-29 /E-Mail: apoelt@ebmuc.de

Di-Fr 9.00-12.00 Uhr (nachmittags/abends nach telefonischer Vereinbarung)

3.2.2. Sekretärinnen



**Frau Conny
Veicht**

cveicht@ebmuc.de



**Frau Katharina
Stielner**

kstielner@ebmuc.de



**Frau Stephanie
Berwanger**

sberwanger@ebmuc.de



**Frau Barbara
Mayer**

bamayer@ebmuc.de

Ignaz-Günther-Straße 7

83629 Weyarn

Telefon: 08020/90561-10

Fax: 90561-29

Mo - Fr: 9.00-12.00 Uhr

Mi: 16.00-18.00 Uhr

3.3. Die Gremien

3.3.1. Kirchenverwaltung

Die Kirchenverwaltung ist verantwortlich für die finanziellen, verwaltungsmäßigen und personellen Rahmenbedingungen einer Pfarrei. Damit obliegen ihr folgende Aufgaben:

- Gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Stiftungsvermögens
Hierzu gehören alle Gebäude des Pfarrzentrums (Kirche, Pfarrheim, Pfarrhaus mit Wohnungen und Diensträumen, Jugendräume, Kindergarten) einschließlich Inventar
- Aufstellung und Beschluss über den jährlichen Haushaltsplan, Fertigung der Jahresabschlüsse
- Pflege sowie Unterhalt aller zum Pfarrzentrum gehörenden Einrichtungen, der Inneneinrichtung und Ausgestaltung des Kirchenraumes
- Beratung und Beschluss über durchzuführende Baumaßnahmen
- Aufwand für die Gottesdienstgestaltung (Zuschüsse für den Chor u.ä.) und die pfarreiliche Seelsorge (z.B. Jugend, Erwachsenenbildung)
- Entscheidung über die Verwendung von freiwilligen Spenden ohne Zweckbestimmung des Stifters
- Entscheidung über Personalangelegenheiten der Angestellten der Kirchenstiftung (z. B. Organisten, Mesner, Hausmeister u.ä.), Abschluss von Arbeitsverträgen und sonstigen Verträgen
- Beantragung von Zuschüssen.

Aktuelle Mitglieder der Kirchenverwaltung, Stand 2021:

Pater Michael De Koninck OT: Kirchenverwaltungsvorsitzender,
Pfründeverwaltungsvorsitzender

Andrea Pölt: Verwaltungsleiterin, stellvertretende Kirchenverwaltungsvorsitzende
mit beratender Stimme

Sabine Strauß: Kirchenpflegerin, Pfründeverwaltungsrat, Friedhofsbeauftragte,
Delegierte für den Haushalts- und Personalausschuss

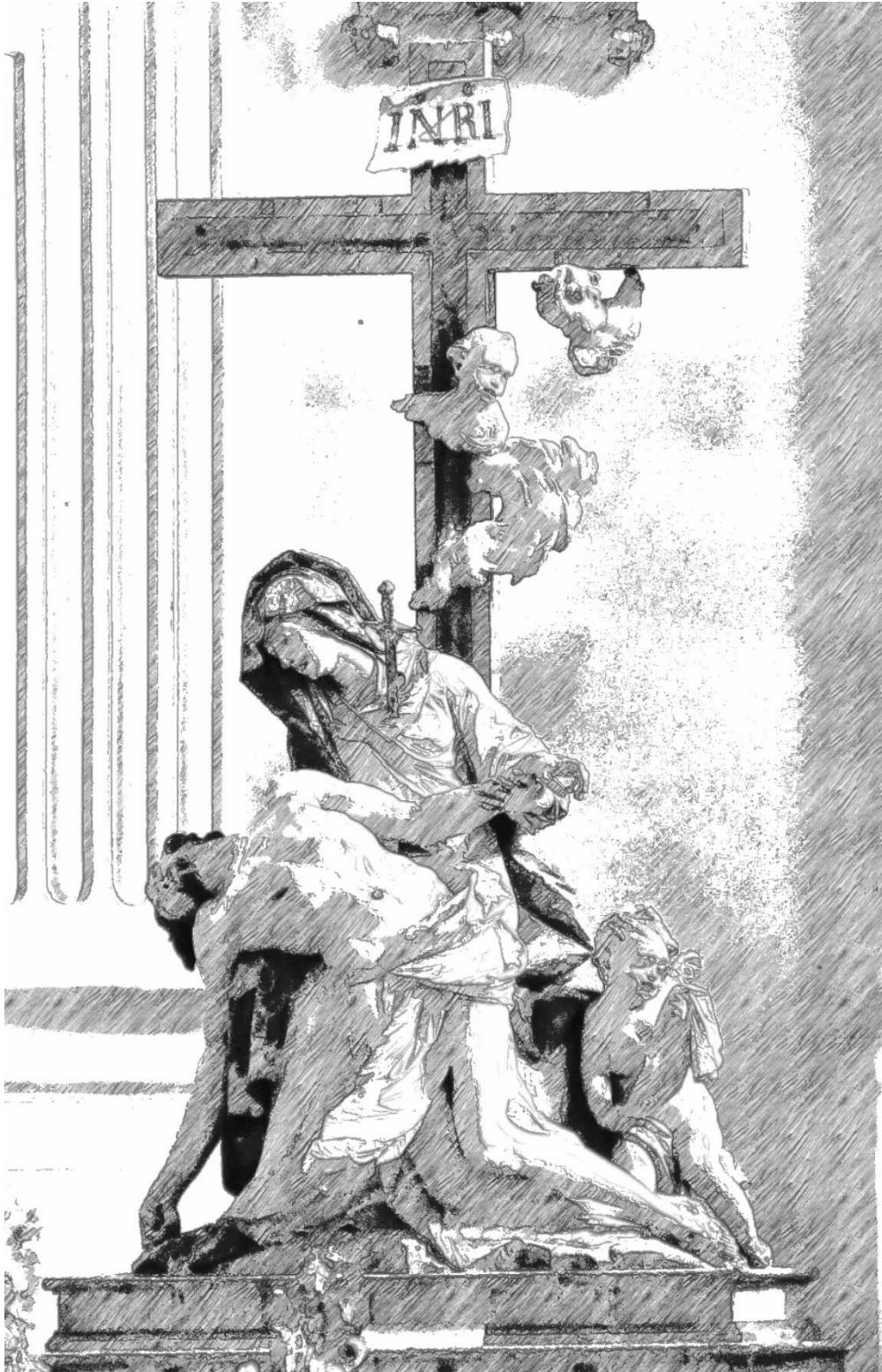
Bernhard Kleinschwärzer: Delegierter für den Pfarrgemeinderat,

Pfarrheimbeauftragter

Franz Stacheder: Delegierter für die Wahl des Diözesansteuerausschusses,
Kindergartenbeauftragter

Anton Zwickl: Pfründeverwaltungsrat, Beauftragter für Bau

Josef Rummel: Pfarrgemeinderatsvorsitzender mit Anhörungsrecht



3.3.2. Pfarrgemeinderat

Beratung im Heildienst – Entscheidung im Weltdienst

Die Unterscheidung zwischen Weltdienst und Heildienst hat sich in der „Doppelnatur“ des Pfarrgemeinderats niedergeschlagen. Daraus ergeben sich je nach Sachbereich unterschiedliche Rechte und Kompetenzen (vgl. Satzung für Pfarrgemeinderäte § 1 und § 2 Abs. 1 u. 2):

Ein **Beschlussrecht** besitzt der PGR als Organ des Laienapostolats in allen Fragen, die mit der Aufgabe zusammenhängen, „gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme zu beobachten, zu überdenken und sachgerechte Vorschläge einzubringen“ (vgl. Satzung § 2 Abs. 3c). Das betrifft

- die Verwendung des Budgets des Pfarrgemeinderats im Haushalt der Pfarrei für die Arbeit des Pfarrgemeinderats (Haushaltsstelle 62450 Pfarrgemeinderat)
- Maßnahmen im Bereich der sozialen und caritativen Dienste, wie Altenarbeit, Familienarbeit, Behinderten- und Ausländerarbeit
- Maßnahmen der Bildungsarbeit
- Maßnahmen im pädagogischen Bereich (z.B. Elternbeiräte)
- Maßnahmen im gesellschaftspolitischen Bereich (Kontakt zur politischen Gemeinde, Stellungnahmen zu Arbeitswelt)

Für Finanzen und Personal ist die Kirchenverwaltung verantwortlich. Zur wechselseitigen Information ist ein Vertreter von dieser beratendes Mitglied im PGR. Der Pfarrgemeinderat **wird gehört**.

- bei der Erstellung des Haushaltsplans für die Pfarrei
- bei der Erstellung oder Überarbeitung der Pfarrbeschreibung
- bei der Anstellung von hauptamtliche Mitarbeiter/innen im Rahmen der Kirchenstiftung
- bei der Berufung von Laien zu Kommunionhelferdienst und Wortgottesdienstleitung

Für alle pastoralen Fragen einer Pfarrgemeinde hat der Pfarrgemeinderat beratende und den Pfarrer unterstützende Funktion. Zusammen mit den Seelsorgern plant der Pfarrgemeinderat das liturgische Angebot. Er koordiniert die vielfältigen Dienste und Angebote, die von den Ehrenamtlichen selbständig durchgeführt werden.

Der Pfarrgemeinderat **berät und wirkt mit.**

- bei der Planung von pastoralen Schwerpunkten
- bei der Gestaltung von gottesdienstlichen Feiern und der Sakramentenvorbereitung
- bei der Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrgemeinde: Homepage, Pfarrbrief, Pfarrbücherei, Schaukasten, Schriftenstand
- bei der Neugründung bzw. Auflösung von katholischen Gruppen
- beim Ausfüllen des Erhebungsbogens vor Visitationen
- bei der Neubesetzung einer Pfarrei
- bei Änderungen der kirchlichen Raumordnung
- bei der „Behandlung“ von Konflikten in der Pfarrei

Aktuelle Mitglieder des Pfarrgemeinderates, Stand 2021:

Herr Josef Rummel (Vorsitzender) 0176/56315610

Frau Monika Schwarzenböck (stellv. Vorsitzende)

Frau Susanne Gröbmeyer (Schriftführerin)

Pater Michael De Koninck OT

Frau Elisabeth Glockner

Frau Regina Holzer

3.3.3. Der Haushalts- und Personalausschuss

Zur Zusammenarbeit der weiterhin selbständigen vier Kirchenstiftungen (Weyarn, Neukirchen, Unterdarching und Oberdarching) im Pfarrverband Weyarn haben die beteiligten Kirchenverwaltungen (Weyarn, Neukirchen mit seinen Filialkirchen, Unterdarching mit Hohendilching und Kleinhöhenkirchen, sowie Oberdarching mit Oberlaindern) mit Wirkung vom 1. Januar 2021 einen Haushalts- und Verwaltungsverbund eingerichtet und bei der Pfarrkirchenstiftung Weyarn (Trägerin) einen beschließenden Haushalts- und Personalausschuss (HPA) - gebildet.

Der HPA ist das rechtliche Vertretungsorgan des Pfarrverbandes, vergleichbar der Kirchenverwaltung einer Kirchenstiftung.

Als Mitglieder mit Sitz und Stimme gehören dem HPA der Pfarrverbandsleiter als Vorstand und aus jeder Kirchenverwaltung der Kirchenpfleger an.

Die Kirchenpfleger können im Verhinderungsfall durch einen festgelegten Stellvertreter vertreten werden.

Außerdem ist die Verwaltungsleiterin (20h/w), mit beratender Stimme, ein festes Mitglied. Sie kann den Leiter des Pfarrverbandes mit Sitz und Stimme vertreten.

Als Delegierte des Pfarrverbandesrates hat die Pfarrverbandesratsvorsitzende in den regelmäßig nichtöffentlichen Sitzungen Gast- und Rederecht. Die Pfarrverbandesratsvorsitzende kann im Verhinderungsfall vertreten werden.

Jährlich sollen mind. zwei nicht öffentliche Sitzungen stattfinden.

Zu den Aufgaben des HPA zählen die Personalangelegenheiten, insbesondere der Pfarrsekretärinnen, Kirchenmusiker/innen, Mesner, Hausmeister und Reinigungskräfte (ausgenommen die Seelsorger/innen und die Verwaltungskraft), einschließlich der Bewirtschaftung des Personalkostenbudgets, die Bereitstellung der Mittel für Seelsorge, Gottesdienstgestaltung, Anschaffungen und Verwaltungsaufwand, damit Gemeindeleben im Pfarrverband stattfinden kann, die gewissenhafte Verwendung von Spenden, Kollekten und Haushaltszuschüssen der Erzdiözese, die dazu gehörenden Haushaltspläne und Jahresrechnungen.

Die Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens, der Grundstücke und Gebäude bleibt in der Zuständigkeit der einzelnen Kirchenverwaltungen.

Für die drei Kindertageseinrichtungen im Pfarrverband (Weyarn, Unterdarching, Oberdarching) soll in der Zukunft ein Kindergartenverbund geschaffen werden. Bis dahin gehen die Verwaltungsstunden (12h/w) des/der Kindergartenverbund-Leiters/Leiterin an die Verwaltungsleiterin.

Mitglieder des HPA für die Pfarrei Weyarn (Stand 2021):

Pater Michael De Koninck OT, Pfarradministrator

Andrea Pölt, Verwaltungsleiterin (beratende Stimme)

Sabine Strauß, Kirchenpflegerin (St. Peter und Paul - Weyarn)

Zenta Läßer, Vertreterin des Pfarrverbandsrates

Die stellvertretenden Mitglieder des HPA:

Anton Zwickel, Kirchenverwaltungsmitglied (St. Peter und Paul - Weyarn)



3.4. Der Deutsche Orden

Seit 1998 wurde das Kloster Weyarn durch den Deutschen Orden neu belebt.

Der "Deutsche Orden" oder wie der Orden vollständig heißt der "Orden der Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem" blickt auf eine lange und ereignisreiche über 800jährige Geschichte zurück.

Im Jahr 1190, während des dritten Kreuzzuges, vor der Hafenstadt Akkon im Heiligen Land zunächst als Hospitalbruderschaft gegründet, wurde er bereits 1198 in einen geistlichen Ritterorden umgewandelt und bestand als solcher über 700 Jahre bis er 1929 seine heutige Gestalt erhielt. Er ist ein klerikales Ordensinstitut päpstlichen Rechts, dem die Kongregation der Deutschordensschwwestern ein- und das Familiareninstitut angegliedert ist. In Deutschland - nach der Säkularisation existierte der Orden hier nicht mehr - ist er seit 1945 wieder tätig. Es waren Ordenspriester aus dem Sudetenland, die mit den Vertriebenen nach Deutschland zogen, um sie seelsorglich zu betreuen. Im Prolog unseres Ordensbuches heißt es: "Echte Ritterschaft kennt nicht nur die zeitgebundene Form des Schwertkampfes, die vergangen ist; vielmehr ist der Einsatz für Christi Reich, der Schutz der Wehrlosen, die Hilfe für die Misshandelten, Bedrängten, Verachteten und Notleidenden die eigentliche Haltung des ritterlichen Menschen." Diese Haltung suchen die Brüder, Schwestern und Familiaren des Deutschen Ordens getreu dem Ordensmotto "Helfen und Heilen" gemeinsam zu verwirklichen.

Die Brüder der Deutschen Provinz sind vorwiegend in der Pfarrseelsorge tätig. Daneben betreut die Provinz den Wallfahrtsort Maria-Birnbaum (Sielenbach) und ist durch ihre Ordenswerke Träger zahlreicher sozial-caritativer Einrichtungen im Bereich der Alten-, Behinderten, Sucht- und Jugendhilfe.

Die Brüder leben in Niederlassungen (Konventen) und Einsatzstellen, sowohl in Pfarreien als auch in sozial-karitativen Einrichtungen des Deutschen Ordens. Indem sie Menschen im Alltag wie in Notlagen seelsorglich begleiten und durch das eigene Dasein und Mitgehen die Wirklichkeit Gottes in dieser Welt präsent machen, führen die Brüder die Tradition des Ordens in zeitgemäßer Weise fort.

Neubeginn der Brüderprovinz 1945

Nachdem der Deutsche Orden durch die Säkularisation mit Ausnahme der Kommende Frankfurt - die 1881 an die Katholische Gemeinde Frankfurt verkauft wurde - seinen gesamten Besitz in Deutschland verloren hatte, hörte er hier faktisch zu existieren auf. Lediglich in den österreichischen Erblanden - zu denen damals auch Südtirol und das Sudetenland gehörten - bestand der Orden auf Grund seiner Restitution durch das Haus Habsburg fort.

Den Neubeginn markierte dann ein Ereignis im März 1945. P. Walter Horny OT, ein aus dem Sudetenland stammender Bruder vom Deutschen Haus, wurde aus dem KZ Dachau befreit. Da ihm die Rückkehr in die sudetendeutsche Heimat verwehrt war, machte er sich zusammen mit P. Mauritius Feistenhammer OT auf die Suche nach einer neuen Heimat in Deutschland. Durch die Vertreibung 1946 kamen weitere Ordensbrüder hinzu. Einer von ihnen war P. Ildefons Pauler OT, der von 1970 bis 1988 Hochmeister des Deutschen Orden war. Der Bischof von Mainz gestattete 1948 die Gründung eines Provinzhauses in Darmstadt. So kehrte der Orden nach 140 Jahren wieder nach Deutschland, in sein ursprüngliches Stammland, zurück. Trotz der schwierigen Nachkriegszeiten gelang es diesen Brüdern, an die Tradition des Ordens durch ihren Seelsorgeeinsatz neu anzuknüpfen und sie fortzuführen. Am 8. Oktober 1958 erwarb der Deutsche Orden dann die zerstörte ehemalige Kommende Frankfurt/Sachsenhausen zurück. Die historischen Außenmauern wurden restauriert; im Innern errichtete der Deutschherrenbund einen neuen Gebäudekomplex.

Die neue/alte Kommende wurde am 16. Mai 1965 durch den damaligen H.H. Hochmeister, Dr. Marian Tumler, geweiht, und der Provinzsitz hierhin verlegt. Im Jahre 1990 gründete die Deutsche Brüderprovinz dann anlässlich des 800-jährigen Bestehens des Deutschen Ordens das Deutsch - Ordens - Hospitalwerk, eine gemeinnützige GmbH, durch die an die alte Tradition des Ordens als Träger und Betreiber sozial-caritativer Einrichtungen angeknüpft wurde. 1998 wurde der Deutschen Brüderprovinz dann vom Freistaat Bayern der Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts verliehen, weshalb der Provinzsitz nach Weyarn bei München verlegt wurde und die Einrichtung des

Deutsch - Ordens - Hospitalwerk in das direkte Eigentum der Brüderprovinz überging. Heute zählt die Deutsche Brüderprovinz 40 Brüder und ist im Altersdurchschnitt die jüngste Ordensgemeinschaft Deutschlands. Die Brüder sind vorwiegend in der Pfarrseelsorge tätig.

Daneben betreut die Provinz den Wallfahrtsort Maria-Birnbaum (Sielenbach) und ist Träger zahlreicher sozial-caritativer Einrichtungen im Bereich der Alten-, Behinderten, Sucht- und Jugendhilfe, die organisatorisch unter der Bezeichnung Ordenswerke des Deutschen Ordens geführt werden.

Der Deutsche Orden engagiert sich mit seinen Ordenswerken bundesweit in über 60 sozialen Einrichtungen. Rund 2900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich täglich um die Bedürfnisse und Wünsche der ihnen anvertrauten Menschen in Häusern, Kliniken und Zentren für Senioren, Kinder- und Jugendliche, Suchtkranke und Menschen mit Behinderungen.



3.5. Pfarrleben von A-Z

Was	Wann	Wer/Infos
A		
Allerheiligen	1. November Messe 14.00 Uhr anschl. Gräbersegnung	Pfarrbüro (Pfarrbrief) 08020-90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Adventssingen	2. Adventssonntag Um 18.00 Uhr in der Kirche	Frau Sabine Strauß 08020-9474
Anbetung	Mittwochs 19.45 Uhr - 20.30 Uhr	Pater Damian Hungs OT, Pfarrvikar (Pfarrbrief) 08020/90561-15 dhungs@ebmuc.de
Ausflüge	Seniorenausflug im Mai oder Juni	Pfarrbüro (Pfarrbrief) 08020-90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
B		
Band	Nach Absprache	Frau Petra Kleinschwärzer 015736539873
Bücherei	Di 16 – 18 Uhr Mi 10 – 12 Uhr Do 16 – 20 Uhr Sa 10 – 12 Uhr 1. Sonntag im Monat 10 – 12 Uhr	Eingang Ignaz-Günther-Str. 83629 Weyarn 08020/2969835 Fax: 08020/2969834 info@buecherei-weyarn.de
Beerdigung	Nach Absprache In der Regel Mo – Fr 10.00 Uhr oder 14.00 Uhr und samstags um 10.00 Uhr	Pfarrbüro Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 Fax: 90561-29 pv-weyarn@ebmuc.de Pater Michael OT, Pfarradministrator 08020/90561-11 mkoninck@ebmuc.de

Bittgang nach Mittenkirchen und zurück nach Fentbach	In der Bittwoche vor Christi Himmelfahrt	Pfarrbüro (Pfarrbrief) 08020-90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Bittgang zur Leonhardikapelle und zurück	In der Bittwoche vor Christi Himmelfahrt	Pfarrbüro (Pfarrbrief) 08020-90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Bittgang nach Kleinhöhenkirchen	Um Maria Heimsuchung	Pfarrbüro (Pfarrbrief) 08020-90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Bittgang nach Birkenstein	Letzter Samstag im Juli	Pfarrbüro (Pfarrbrief) 08020-90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Beichte	Sonntags um 8.30 Uhr und nach Absprache	Pater Damian Hungs OT, Pfarrvikar 08020/90561-15 dhungs@ebmuc.de
Beichtgespräche	Nach Absprache	Pater Damian Hungs OT, Pfarrvikar 08020/90561-15 dhungs@ebmuc.de
Bußgottesdienst	Fastenzeit	Pfarrbüro (Pfarrbrief) 08020-90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Bibelgespräch		Pater Michael OT, Pfarradministrator (Pfarrbrief) 08020/90561-11 mkoninck@ebmuc.de
Blumenschmuck	Sabine Strauß, Betti Riesenberger	Frau Sabine Strauß 08020-9474

Blasiussegen	In den Gottesdiensten um den 03. Februar	Pfarrbüro (Pfarrbrief) 08020-90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
C		
Christmette/ Gedenken nach der Christmette am Kriegerdenkmal ist Angelegenheit der Pfarrei	Nach der 22:00 Uhr Mette	Organisation durch PGR
Christi- Himmelfahrt	10:30 Uhr	Pfarrbüro (Pfarrbrief) 08020-90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Caritas		Caritas-Zentrum Miesbach Franz-und-Johann-Wallach- Str. 12 83714 Miesbach Telefon: 08025/2806-10 Fax: 08025/2806-91 caritas- miesbach@caritasmuenchen. de http://www.caritas- miesbach.de
D		
E		
Elternspielgruppe	Oktober bis Juni (außer in den Schulferien) an jedem 1. und 3. Mittwoch eines Monats. Die Spielgruppe beginnt um 14.30 Uhr und endet um 16.00 Uhr	Christl Feicht 08020-407
Erntedank	Erster Sonntag im Oktober	Altarschmuck Sabine Strauß 08020-9474

F		
Familiengottesdienst	Ca. alle 2 Monate sonntags um 10.30 Uhr	Pater Michael OT, Pfarradministrator (Pfarrbrief) 08020/90561-11 mkoninck@ebmuc.de
Firmvorbereitung	Alle ungeraden Jahre	Pater Damian Hungs OT, Pfarrvikar 08020/90561-15 dhungs@ebmuc.de
Friedhof		Pfarrbüro Weyarn Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de Frau Sabine Strauß 08020-9474
Frauenbund		Siehe katholischer Frauenbund
Fronleichnam	10.00 Uhr	Weckdienst/Schießen – PGR organisiert Figurenträger, Fahnenträger,...
Frühschicht	Advent und Fastenzeit	Advent Ministranten (gemeinsam mit Frauenbund)
Frühschoppen im Pfarrheim		Wechsel PGR, Ministranten, andere Gruppen
Fastensuppe	In der Fastenzeit	Kommunionkinder (Pfarrbrief)
Fahrzeugsegnung	Nach Absprache	Pater Damian Hungs OT, Pfarrvikar 08020/90561-15 dhungs@ebmuc.de

G		
Gottesdienste		Pfarrbüro Weyarn (Pfarrbrief) Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Gründonnerstag	19:15 Uhr	Pfarrbüro Weyarn (Pfarrbrief) Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Gründonnerstag Agapemahl mit Kindern	14.00 Uhr	Pater Michael OT, Pfarradministrator 08020/90561-11 mkoninck@ebmuc.de
H		
Handarbeitsabend	3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrheim	Katholischer Frauenbund
Heilige Drei Könige	6. Januar oder Wochenende zuvor	Patricia Dax (Pfarrbrief) 01753343568
Homepage		Sabine Rauscher sabine.rauscher72@gmail.com
Hausmeister		Ludwig Strauß 08020-9474
Heiligabend	17.00 Uhr Kinderandacht	Anne Pham (Pfarrbrief) 01774540725

I		
J		
Jugendraum	nach Absprache	Pfarrbüro Weyarn Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 Fax: 90561-29 pv-weyarn@ebmuc.de
Jugendarbeit		
K		
Katholischer Frauenbund	Programm / Seniorenachmittag	Frau Anneliese Bratfisch 08020/1351
Katholischer Religionsunterricht		Frau Michaela Siebler michaela-siebler@gmx.de http://www.grundschule-weyarn.de
Katholischer Kindergarten		Frau Heike Blume, Leiterin Katholischer Kindergarten St. Peter und Paul Weyarn Johann-Baptist-Zimmermann- Straße 12 83629 Weyarn 08020/407 Fax: 08020/904737 HBlume@kita.ebmuc.de http://kindergarten-weyarn.de/
Kindergruppe KIDS und TEENS	1 X monatlich	(Pfarrbrief)

Kinderkleiderbasar		Elternbeirat des katholischen Kindergartens (Pfarrbrief)
Kommunionvorbereitung	Januar – April	Pater Michael OT, Pfarradministrator 08020/90561-11 mkoninck@ebmuc.de
Kirchenführungen	Nach Absprache	Frau Sabine Strauß 08020/9474 Pater Damian Hungs OT, Pfarrvikar 08020/90561-15 dhungs@ebmuc.de
Krankensalbung	Nach Absprache	Pater Damian Hungs OT, Pfarrvikar 08020/90561-15 dhungs@ebmuc.de
Krankenkommunion	Nach Absprache	Pater Damian Hungs OT, Pfarrvikar 08020/90561-15 dhungs@ebmuc.de
Kleinkindergottesdienst	Termine im Pfarrbrief	Monika Schwarzenböck 08020-693 (Pfarrbrief)
Kinderkreuzweg	Karfreitag Um 10.00 Uhr In Kleinhöhenkirchen	Pater Michael OT, Pfarradministrator (Pfarrbrief) 08020/90561-11 mkoninck@ebmuc.de
Karfreitag	15:00 Uhr	Pfarrbüro Weyarn (Pfarrbrief) Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de

<p>Kirchweih- sonntag Kirchweihmontag</p>	<p>2. Sonntag im Oktober 9:00 Uhr Grabgang</p>	<p>Pfarrbüro Weyarn (Pfarrbrief) Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de</p>
<p>Kirchenkonzerte Stadtkapelle Miesbach</p>	<p>Alle zwei Jahre</p>	<p>Gerhard oder Wolfgang Probst 01716215256</p>
<p>Kirchenverwal- tung</p>	<p>Nicht-öffentliche Sitzung</p>	<p>Frau Sabine Strauß Kirchenpflegerin, Pfründeverwaltungsrat, Friedhofbeauftragte Herr Bernhard Kleinschwärzer Delegierter für den Pfarrgemeinderat, Pfarrheimbeauftragter Herr Franz Stacheder Delegierter für die Wahl des Diözesansteuerausschusses, Kindergartenbeauftragter Herr Anton Zwickl Pfründeverwaltungsrat, Beauftragter für Bau</p>
<p>Kirchen-Chor</p>		<p>Anton Weinzierl 08020-682</p>
<p>Kloster- Hoagascht</p>		<p>PGR</p>
<p>Kegeln</p>	<p>3. Donnerstag im Monat</p>	<p>Katholischer Frauenbund</p>

L		
Lektoren	Wir freuen uns über Verstärkung!	Pfarrbüro Weyarn 08020/90561-10 Fax: 90561-29 pv-weyarn@ebmuc.de
M		
Mesner	Zu den Gottesdienstzeiten und nach Absprache	Johannes Rummel 0176-30755879
Messintentionen		Pfarrbüro Weyarn Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 Fax: 90561-29 pv-weyarn@ebmuc.de
Ministranten		Petra Kleinschwärzer 015736539873 Patricia Dax 01753343568
Maria-Himmelfahrt	09:00 Uhr	Pfarrbüro Weyarn (Pfarrbrief) Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
N		
Nüchternbrunn	Juni	Jugendstelle Miesbach Familien-Wallfahrt
Nikolausseggen	Um den 06. Dezember	Pater Damian Hungs OT, Pfarrvikar 08020/90561-15 dhungs@ebmuc.de
O		
Öffentlichkeitsarbeit		PGR

Osternacht	21:00 Uhr	Pfarrbüro Weyarn (Pfarrbrief) Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Ostermarkt	Unregelmäßig	
P		
Pfarrgemeinderat	Öffentliche Sitzungen im Pfarrheim. Einladung siehe Pfarrbrief	Herr Josef Rummel (Vorsitzender) 0176/56315610 Frau Monika Schwarzenböck (stellv. Vorsitzende) Frau Susanne Gröbmeyer (Schriftführerin) Pater Michael De Koninck OT Frau Elisabeth Glockner Frau Regina Holzer
Pfarrfest	Am 29. Juni oder der Sonntag nach dem 29. Juni	PGR
Pfarrverbandsfest	Rotierend im PV	Pfarrverbandsrat
Pfarrjugend		Siehe Ministranten oder Jugendraum

Pfarrbrief	Alle Artikel müssen per Email bis zum 15. des Vormonats eingesendet werden. Der Pfarrbrief erscheint monatlich.	midekopae@aol.com
Pfarrbüro	Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr Mi 16.00-18.00 Uhr	Pfarrbüro Weyarn Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 Fax: 90561-29 pv-weyarn@ebmuc.de
Pfarrjugend		Siehe Ministranten oder Jugendraum
Pfarrheimvermietung		Pfarrbüro Weyarn Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 Fax: 90561-29 pv-weyarn@ebmuc.de
Palmbuschen binden		PGR
Q		
R		
Religionsunterricht		Siehe katholischer Religionsunterricht
S		
Seniorenachmittage	Jeden 2. Donnerstag im Monat	Frau Elisabeth Glockner 08020-1367 (Pfarrbrief)

Spenden		Kirchenstiftung St. Peter und Paul Konto: DE89711525700430082610 BIC BYLADEM1MIB
Sterbefall		Siehe Beerdigung
Schulkinderbetreuung	http://www.kindergarten-weyarn.de/index.php/ueber-uns/oeffnungszeiten/26-oeffnungszeiten	Frau Heike Blume, Leiterin Katholischer Kindergarten St. Peter und Paul Weyarn Johann-Baptist-Zimmermann-Straße 12 83629 Weyarn 08020/407 HBlume@kita.ebmuc.de
Sternsingeraktion		Siehe Heilige Drei Könige
Sonntagsmesse	09:00 Uhr / 10:30 Uhr	Pfarrbüro Weyarn (Pfarrbrief) Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Schuldnerberatung		Caritas Herr Michael Schütz 08025-280-621 Frau Birgit Noll Rehm 08025-280-624
T		
Taufe	Nach Absprache In der Regel samstags um 10.00 Uhr und sonntags um 14.30 Uhr	Pater Michael OT, Pfarradministrator 08020/90561-11 mkoninck@ebmuc.de

Trauung	Nach Absprache	Pater Michael OT, Pfarradministrator 08020/90561-11 mkoninck@ebmuc.de
Telefonseelsorge		0800-1110222 Kostenlos!
U		
V		
Verwaltungs- leiterin	Di-Fr 9.00 Uhr – 12.00 Uhr Nachmittags und abends nach telefonischer Vereinbarung	Frau Andrea Pölt Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-13 apoelt@ebmuc.de
Volkstrauertag	2. Sonntag im November 9.00 Uhr Hl. Messe Anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal	Veteranen- und Reservistenkameradschaft www.veteranen-weyarn.de Stefan Peter Mangfallweg 5, 83629 Weyarn 0177/4805862
W		
Wochentags- messe	Mo./Mi 19:15 Uhr	Pfarrbüro Weyarn (Pfarrbrief) Ignaz-Günther-Straße 7 83629 Weyarn 08020/90561-10 pv-weyarn@ebmuc.de
Weltgebetstag der Frauen		Sabine Strauß (Pfarrbrief) 08020-9474
X		
Y		
Z		

4. Was uns antreibt – Biblisches Leitwort

Kommt her zu mir die ihr beladen seid. (Mt 11)

Was bleibt ist Glaube, Hoffnung und die Liebe.. (Kor 13)

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind. (Mt 18)

Am Anfang war das Wort. (Joh 1)

Nehmt den an, der im Glauben schwach ist, ohne mit ihm über verschiedene Auffassungen zu streiten. (Röm 14)



Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. (Joh 15)

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25)

Auch füllt man nicht neuen Wein in alte Schläuche; sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche und beide werden zusammen erhalten. (Mt 9,17)

„Am Anfang war das Wort.“

*Wir müssen mehr mit anderen ins Gespräch kommen.
Es ist katastrophal wie sich das negative Verhalten von Kirchenführungen auf das Pfarrleben auswirkt.*

Sepp meint

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“

*Jesus nicht außen vorlassen.
Unsere Aufgabe muss sein: Jesus in unsere Mitte zu setzen.*

sagt Moni

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“

Auch dann, wenn wir nur sehr wenige sind, dürfen wir nicht nachlassen.

Lissi denkt

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“

Auch die kleinen Dinge zählen.

bestätigt Susi

„Kommt her zu mir die ihr beladen seid“

Wir müssen für alle Menschen da sein!

Petra gibt zu verstehen

„Was bleibt ist Glaube, Hoffnung und die Liebe“

Das Miteinander sollte gestärkt werden!

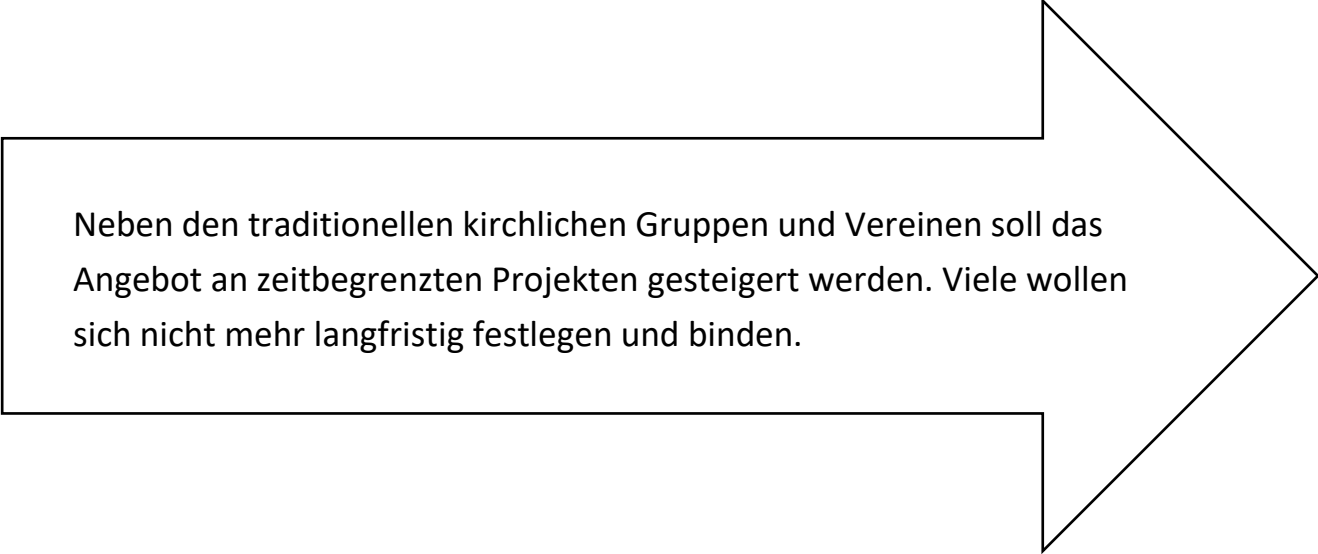
ergänzt Patricia

P. Michael überlegt

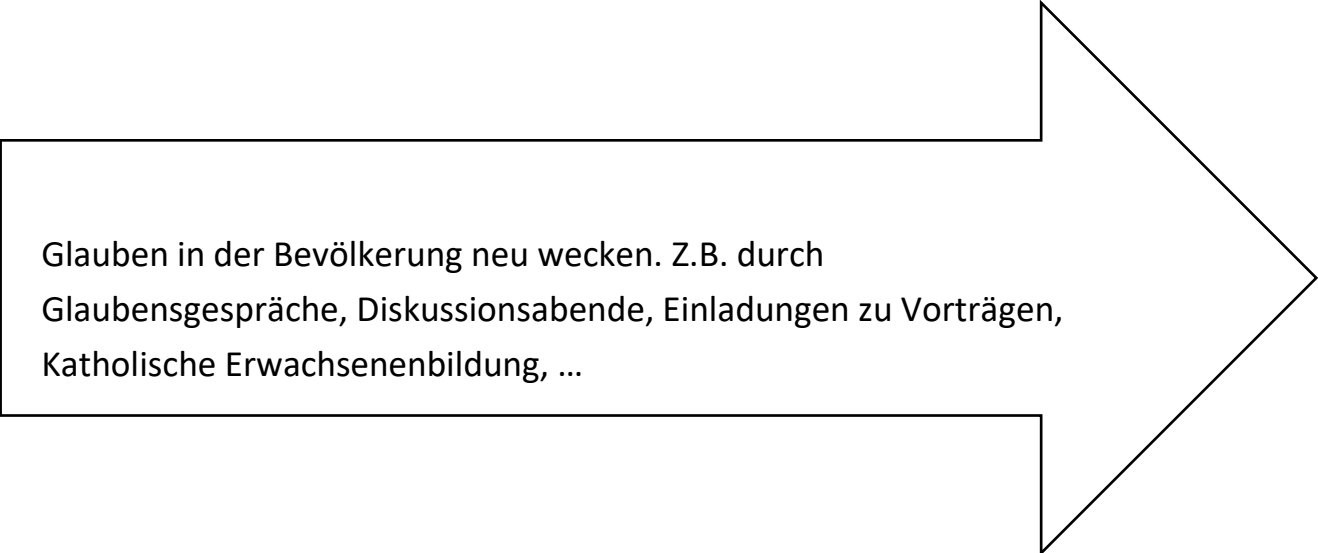
„Auch füllt man nicht neuen Wein in alte Schläuche; sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche und beide werden zusammen erhalten.“

Wir müssen es schaffen gute Traditionen zu erhalten und mit neuen Ideen zu ergänzen.

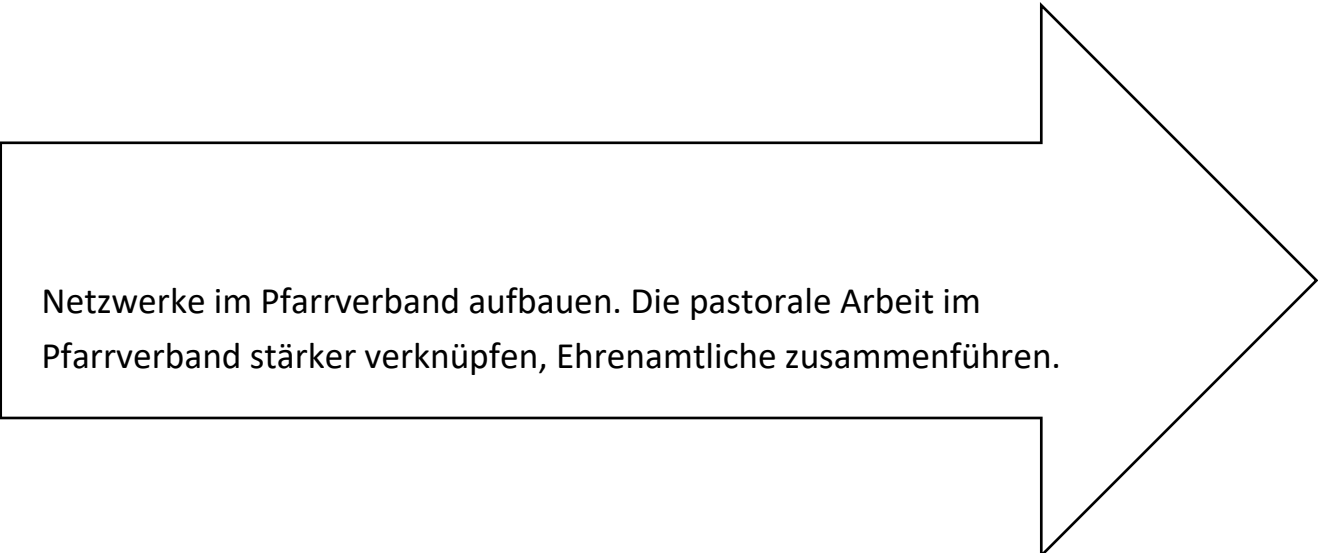
5. Wohin uns das führt – Pastorale Ziele



Neben den traditionellen kirchlichen Gruppen und Vereinen soll das Angebot an zeitbegrenzten Projekten gesteigert werden. Viele wollen sich nicht mehr langfristig festlegen und binden.



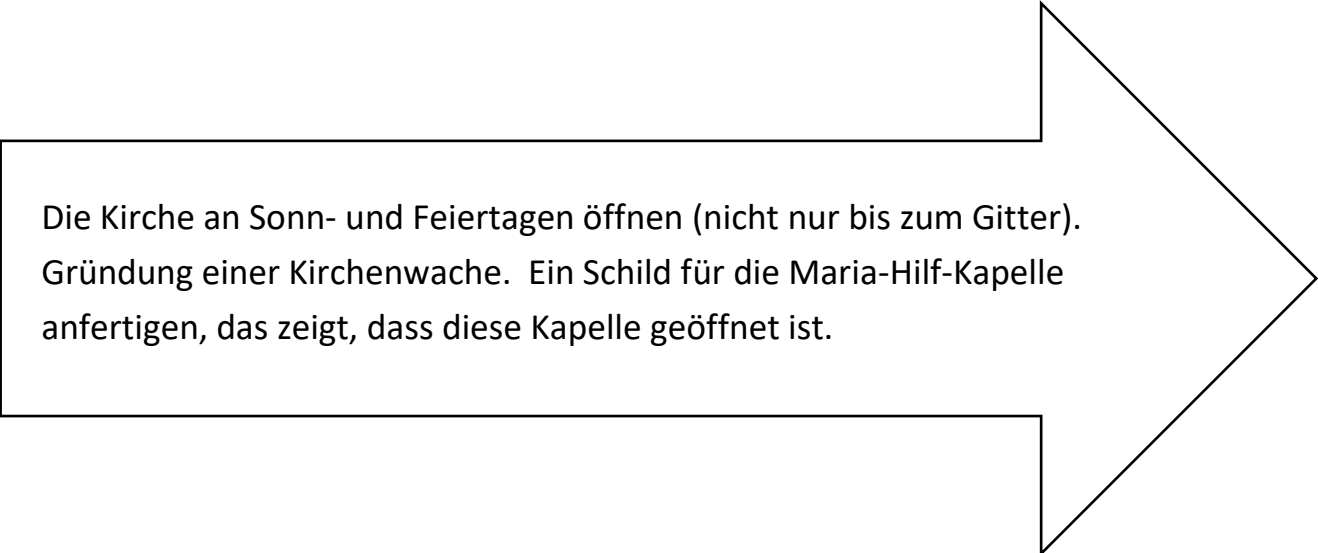
Glauben in der Bevölkerung neu wecken. Z.B. durch Glaubensgespräche, Diskussionsabende, Einladungen zu Vorträgen, Katholische Erwachsenenbildung, ...



Netzwerke im Pfarrverband aufbauen. Die pastorale Arbeit im Pfarrverband stärker verknüpfen, Ehrenamtliche zusammenführen.



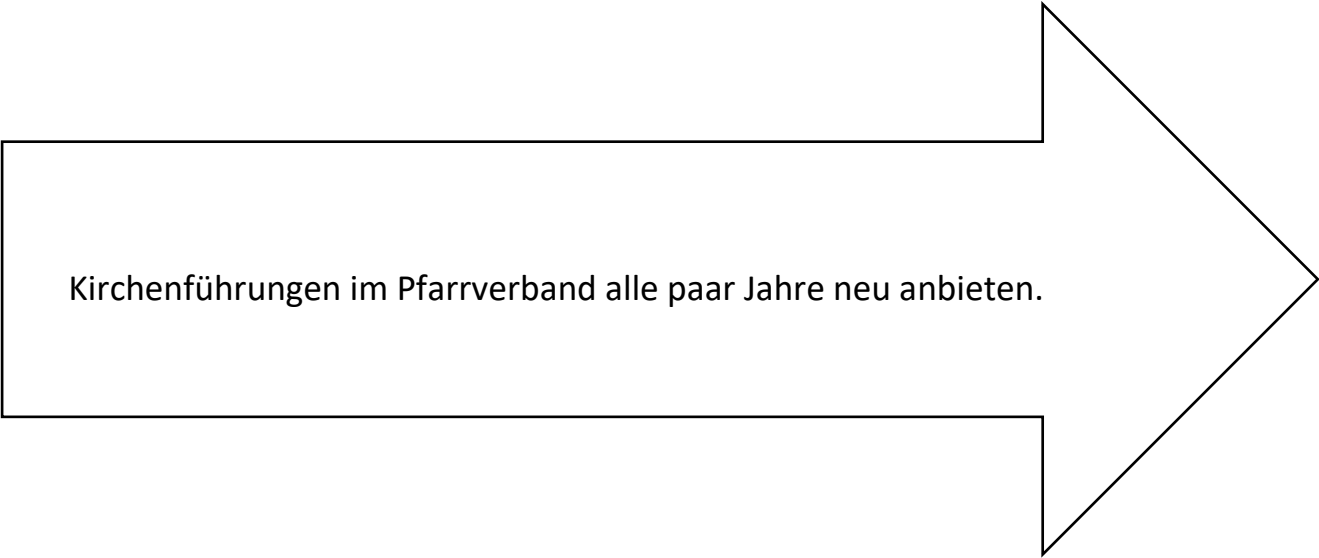
Mehr Angebote für ehrenamtlich Engagierte.



Die Kirche an Sonn- und Feiertagen öffnen (nicht nur bis zum Gitter).
Gründung einer Kirchenwache. Ein Schild für die Maria-Hilf-Kapelle
anfertigen, das zeigt, dass diese Kapelle geöffnet ist.



Beleben des Pfarrheimes.



Kirchenführungen im Pfarrverband alle paar Jahre neu anbieten.



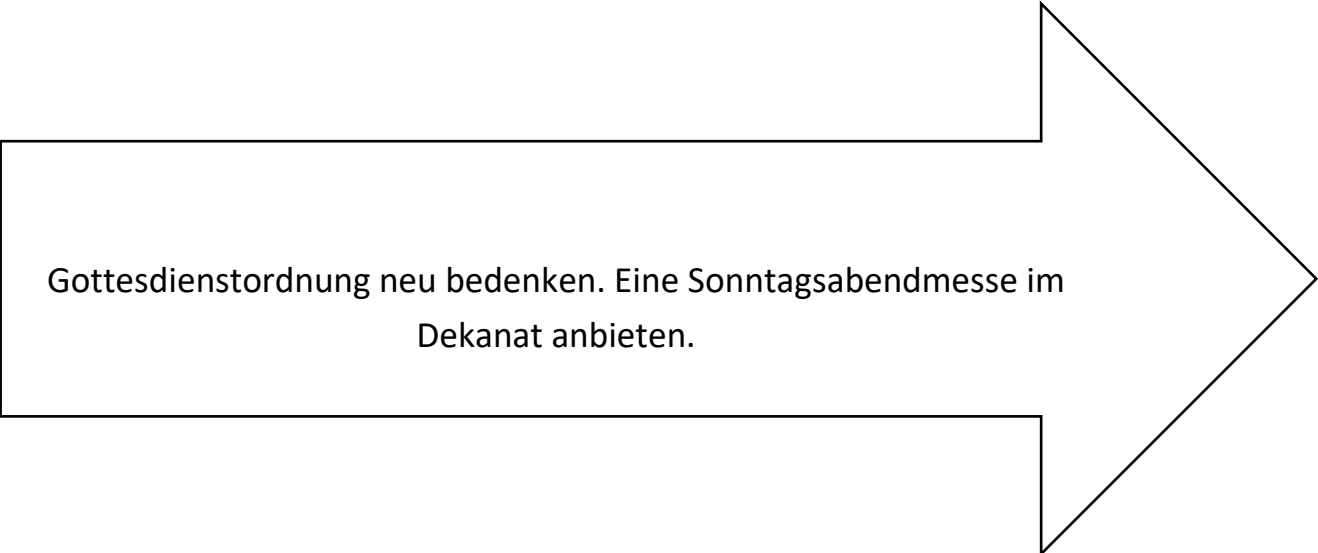
Aufbau von ökumenischen Projekten.



Ideen zur Zusammenarbeit mit den Vereinen entwickeln.



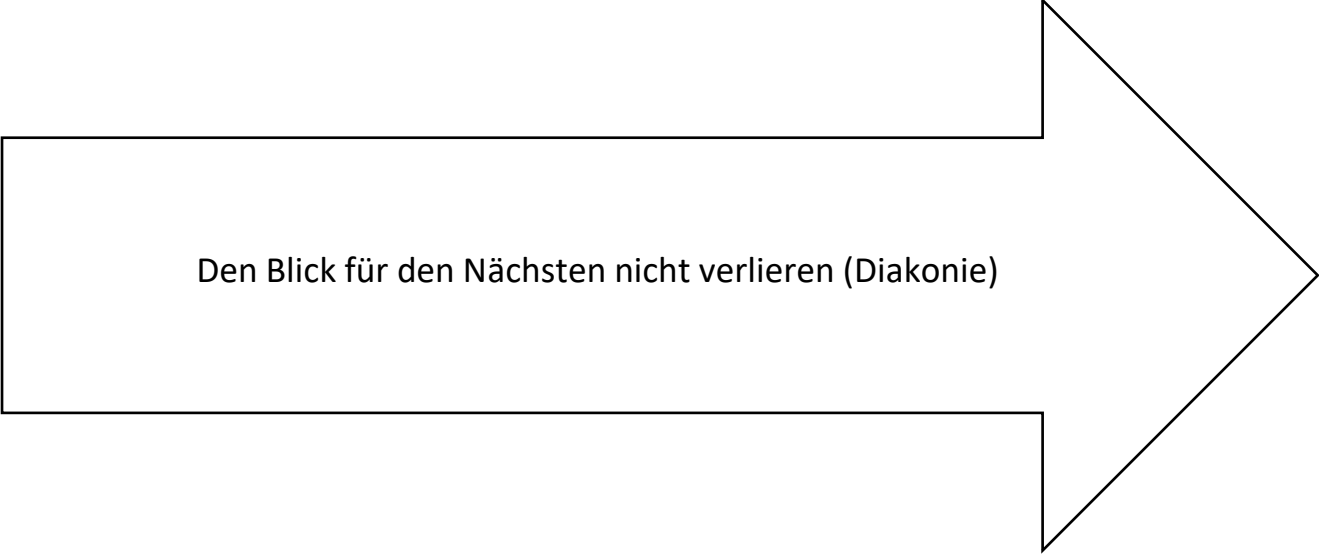
Kontakte zu den Priestern mehren.



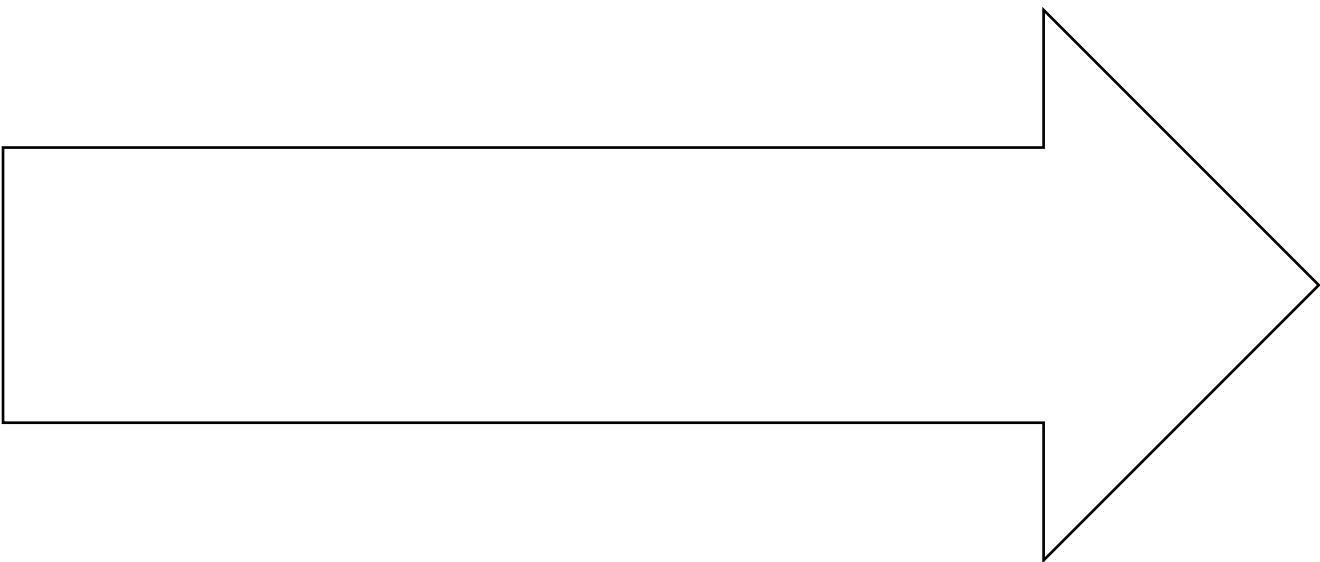
Gottesdienstordnung neu bedenken. Eine Sonntagsabendmesse im Dekanat anbieten.



Die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei ausbauen.



Den Blick für den Nächsten nicht verlieren (Diakonie)



6. Zum Nachdenken

Dieses Pastorkonzept ist kein feststehendes Schlusspapier. Es ist vielmehr **eine Bestandsaufnahme** die zu weiterem Interpretieren und Analysieren einladen soll.

Das Pfarreileben hat sich im Laufe der letzten 20 Jahre immer mehr verändert und wird sich auch weiterhin, und das sogar immer schneller, verändern. Wir müssen vorsichtig sein, dass ein melancholischer Rückblick, wie schön einige Dinge doch früher waren, uns nicht daran hindert nach vorne zu schauen und so mit den veränderten Gegebenheiten auch neue Wege wagen, um den Glauben in die Zukunft zu tragen. Das Pfarreileben von früher gibt es in der Form, wie man es von damals kannte, nicht mehr. Große Pfarrverbände haben die einzelnen Pfarreien abgelöst. Die Anzahl der Priester hat sich stark dezimiert, viele Gläubige haben den Bezug zur Kirche verloren und sind größten Teils nicht mehr kirchlich sozialisiert.

In der Steuerungsgruppe wurde öfter über **das Bild eines „Pfarrers“** in der Pfarrei Weyarn gesprochen. Gemeint sind hier alle Priester, sowohl der Pfarradministrator, wie auch die Pfarrvikare. Der persönliche Bezug zum Priester sei sehr viel geringer geworden als es früher war.

Sicherlich hängt das auch damit zusammen, dass die Priester heute für sehr viel mehr Menschen verantwortlich sind als früher. Es sind viele Aufgaben in der Verwaltung hinzugekommen, die es früher gar nicht gab.

In der Pfarrei Weyarn ist die pastorale Arbeit immer noch sehr priesterzentriert. Es gibt weder Pastoralreferenten/Pastoralreferentinnen noch Gemeindereferenten/ Gemeindereferentinnen. Auch ist die Mitarbeit von ehrenamtlichen Laien minimal.

In diesem Zusammenhang lohnt es sich einmal auf die Priesterzahlen zu schauen:

In Deutschland sank im Zeitraum 1990–2019 die Zahl der Priester von 19.707 auf 12.983. Davon waren 8.323 im aktiven Dienst und 6.460 in der Pfarrseelsorge eingesetzt. In ganz Deutschland!

Die Zahl der Katholiken pro Priester in Deutschland stieg im Zeitraum 1969 bis

2019 von 992 auf 1.711. Die Zahl der Katholiken pro aktivem Pfarrseelsorger liegt bei 3498. Die Zahl der Neupriester, die in den Priesterseminaren der 27 deutschen Bistümer ausgebildet worden sind, ging in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zurück und liegt seit 2008 unter 100 pro Jahr.

Nur dadurch, dass **der Deutsche Orden in Weyarn** ansässig ist, können hier und im gesamten Pfarrverband Weyarn die Gottesdienste in dieser großen Menge angeboten oder auch alle Beerdigungen auf Wunsch mit einem persönlichen Requiem gefeiert, sowie Einzeltaufen angeboten werden. An dieser Stelle gilt dem Prior des Deutschen Ordens ein herzliches Vergelt's Gott für seine Aushilfen.

Auch ist zu bedenken, dass ein Diözesanpriester, wie es z.B. der letzte Pfarrer von Weyarn, der hochwürdige Herr Pfarrer Emmeram Oberberger noch war, einen anderen Hintergrund hat, als ein Ordensgeistlicher, wie es seit 1998 die Priester des Deutschen Ordens sind. Sucht ein Diözesangeistlicher den viel engeren Kontakt zur Gemeinde, damit er im Pfarrhaus nicht vereinsamt, so hat der Ordensgeistliche doch seine Mitbrüder, mit denen er in der Regel wie in einer Familie zusammenlebt. Der Ordensgeistliche braucht auch Zeit, um seiner Berufung als Ordensmann folgen zu können.

Zur Sprache kam auch, dass **der häufige Wechsel der Seelsorger** der Pfarrei Weyarn nicht guttat. Es brachte viel Unruhe und Unsicherheit. Dort wo noch so priesterzentriert gearbeitet wird, führt dieser Umstand dazu, dass viele Ehrenamtliche ihre Aufgaben nicht weiterführen. Auch die so unterschiedlichen Charaktere der Priester und die unterschiedlichen theologischen Einstellungen sorgen hin und wieder für Unverständnis. Allerdings kann in dieser Unterschiedlichkeit auch eine Bereicherung gesehen werden, ganz unterschiedliche Gläubige anzusprechen. Ein stabiles Seelsorgeteam, das über viele Jahre pastoral tätig ist, wäre lobenswert.

Aber auch **das geringe Interesse zur Übernahme von Aufgaben** in der Pfarrei **aus der Pfarrfamilie** ist manches Mal recht bedauernswert. So konnten trotz mehrfachen Aufruf im Pfarrbrief z.B. keine neuen Lektoren gefunden werden, was in den übrigen Pfarrgemeinden im Pfarrverband gar kein Problem ist. Auch das Öffnen der Kirche am Sonntag und an Feiertagen wäre möglich, wenn es

Freiwillige gäbe, die die Kirchenwache übernehmen würden. Sicherlich wäre in Weyarn das persönliche Ansprechen von Gemeindemitgliedern sinnvoll. Es kann aber nicht alles nur vom Pfarrer geleistet werden.

Die pastorale Mitarbeit von den Laien aus der Gemeinde ruht in den Händen von ganz wenigen Ehrenamtlichen. Ganz unproblematisch hingegen ist es, Gemeindemitglieder direkt anzusprechen, ob sie bereit sind, bei einer bestimmten Aufgabe zu helfen. Hier bekommt man in der Regel eine positive Antwort. Vielleicht wäre es eine Idee, einen sogenannten **Helferkreis mit Namen und Telefonnummern** aufzubauen, bei dem der Pfarrer oder der PGR oder die KV anrufen kann, wenn bestimmte Aufgaben anstehen. Man könnte vielleicht auch versuchen, ähnlich wie in der politischen Gemeinde, Arbeitskreise zu gründen, die verschiedene Aufgaben übernehmen.

Auf der anderen Seite engagieren sich in Weyarn zahlreiche Pfarreimitglieder in den **traditionellen kirchlichen Gruppen**. Hier ist vor allem der Kirchenchor zu nennen, der über die Pfarreigrenzen für die wunderbare musikalische Gestaltung von Messen bekannt ist und bei richtiger Werbung ein Magnet für Gottesdienstbesucher sein kann.

Auch der katholische Frauenbund ist ein wesentlicher Bestandteil im Pfarreileben. Die Seniorennachmittage, das Grab für die Sternenkinder, das Kräuterbuschn- und Adventskranzbinden, Kuchen bei pfarrlichen Festen und vieles mehr verdanken wir ihm.

Für die Kinder und Jugendlichen bietet unsere Ministrantengruppe ein sehr abwechslungsreiches Programm. Neben dem Ministrieren erlebt man sie auch mit vielen sozialen und caritativen Ideen. Ein besonderes Beispiel ist das „Ratschbankerl“ vor dem Pfarrbüro, das sie gestaltet haben und das sehr gut genutzt wird.

Nicht vergessen werden dürfen auch die Eltern aus unserem Kindergarten nicht, die sich in diesem Bereich engagieren.

Und auch nicht die Bücherei Weyarn, bei der sich viele Gemeindemitglieder ehrenamtlich einbringen.

In den Gesprächen und Diskussionen kam auch zur Sprache, dass die Pfarrei Weyarn, im Gegensatz zu den anderen Ortschaften im Pfarrverband, nach und

nach seinen **dörflichen Charakter verloren** hat. Das hat mehrere Hintergründe. Ein Grund ist gewiss der große Zuzug, ein anderer, dass heute gerade mal gut 60% der Einwohner katholisch ist. Zudem kommt, dass im Gegensatz zu den anderen Ortschaften in Weyarn zwei Sonntagsmessen angeboten werden, so dass sich auch hierdurch die Pfarrfamilie nicht mehr als eine Einheit trifft.

Sehr positiv zu betrachten ist, dass sich in den letzten 3 Jahren auch **neue kirchliche Angebote** in der Pfarrei Weyarn entwickeln konnten, die zum größten Teil aus dem Pfarrgemeinderat resultieren.

So ist z.B. eine Kleinkinder-Gottesdienst-Gruppe entstanden.

Im Pfarrbrief haben nun auch die kirchlichen Vereine, Institutionen und Gremien ihren Platz und die jungen Familien und die Kinder werden hier nun sehr viel stärker berücksichtigt. Den Weihnachts- und Osterpfarrbrief erhalten nun alle Haushalte. Eine Freizeitgruppe für Kinder (KIDS und TEENS) wurde eingeführt und mit großem Interesse angenommen.

Es gründete sich eine Band, die Gottesdienste nun mit neuem weltlichen und geistlichen Liedgut bereichert. Auch wurde das Angebot auf dem Pfarrfest ausgebaut und eine neue Homepage für den gesamten Pfarrverband erstellt.



Schlusswort

Wir haben es uns nicht leicht gemacht mit diesem Pastorkonzept. Es ist auch nicht vom Himmel gefallen. Wir haben uns viele Gedanken gemacht, jeder für sich und auch gemeinsam mit den Anderen. Wir haben versucht, uns so gut wie möglich hineinzusetzen in die verschiedensten Mitglieder unserer Pfarrei: in Jüngere und Ältere, Kinder, Jugendliche, Erwachsene unterschiedlichen Alters, Familien, Paare, Singles, Alleinstehende. Und wir haben versucht uns vorzustellen, was ihr euch von einer lebendigen Pfarrgemeinde Weyarn wünscht. Was ist es, dass unsere Pfarrgemeinde ausmacht? Was ist unsere Geschichte? Und was beschäftigt uns, heute? Was sind unsere Themen, Anliegen, Sorgen, für die wir uns Angebote in unserer Pfarrei wünschen? Und was für Möglichkeiten haben wir hier vor Ort dies umzusetzen, z.B. in unserem schönen Pfarrheim?

Wir haben gemerkt: eine lebendige Pfarrgemeinde lebt von den Menschen, die da sind und die sich einbringen. Im Miteinander entstehen tolle Ideen und Projekte, werden Funken gezündet, wachsen aus Samen Pflanzen und tragen Früchte, entsteht Gemeinschaft wie Jesus sie uns vorgelebt hat.

In den vergangenen Jahren ist dabei vieles entstanden: z.B. die Kleinkinder-Gottesdienste, oder eine Freizeitgruppe für Kinder (Kids and Teens), die sich – bis Corona – großer Beliebtheit erfreute, oder die Kirchenband, die Gottesdienste mit neuem geistlichen Liedgut bereichert. Auch haben im Pfarrbrief nun auch die kirchlichen Vereine, Institutionen und Gremien ihren Platz und auch die jungen Familien und Kinder werden hier sehr viel stärker berücksichtigt.

All dies passiert jedoch nicht von alleine. Es klappt nur, wenn jeder von uns – möglichst viele aus unserer Pfarrgemeinde – sich einbringen und ihre Talente beisteuern. Mit Singen, oder Kuchen backen, Mithelfen beim Palmbuschen-Binden, Instrument spielen, gerne Organisieren, ... kann jeder (s)einen Beitrag zu lebendiger Pfarrgemeinde leisten.

Dafür brauchen wir dich!

Niederschrift durch:

Pater Michael De Koninck OT

Monika Schwarzenböck

